



Protokoll der Mitgliederversammlung am 20.3.2017

Ort: Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Frankfurt am Main

Beginn: 17:20 **Ende:** 19:50

Anwesend: zu Beginn: 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, ab TOP 10: 18; *vgl. dazu die Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer*

Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten

Herr Avenarius, eröffnet die Sitzung und begrüßt die erschienenen Mitglieder. Er teilt mit, dass der stellvertretende Präsident Herr Klieme wegen eines seit langem geplanten Urlaubs verhindert sei und darum bitte, seine Abwesenheit zu entschuldigen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnert Herr Avenarius an den vor einem Jahr verstorbenen Präsidenten der GFPF Staatsminister a.D. Hans Krollmann und dessen Verdienste. Während seiner Amtszeit von 1991 bis 2003 habe sich die Gesellschaft bei ihren Veranstaltungen mit wichtigen aktuellen Themen (u.a. Zusammenwachsen der Bildungssysteme in Ost und West, Eigenständigkeit und Qualitätssicherung der Schule, Weiterentwicklung der Lehrerbildung) auseinandergesetzt und dadurch in die an Bildungsfragen interessierte Öffentlichkeit hineingewirkt. Unvergessen seien Herrn Krollmanns Leistungen als hessischer Politiker, vor allem als Kultusminister. Die Anwesenden erheben sich für einen Moment stillen Gedenkens.

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Avenarius stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung fristgerecht versandt worden sei und dass der Beschlussfähigkeit keine Hindernisse im Weg stünden. Es gibt keinen Widerspruch.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt, Herr Avenarius zum Versammlungsleiter, Herr Eichele zum Schriftführer bestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung am 5. Juli 2016

Das Protokoll wird genehmigt.

4. Bericht des Vorstands über die Entwicklung der GFPF seit der letzten Mitgliederversammlung

Herr Avenarius berichtet:

Im Spätsommer 2016 habe er mehrere ihm bekannte Personen mit der Bitte angesprochen, sich an einer *Revitalisierung der GFPF* zu beteiligen: Herrn Eichele, Herrn Frommelt, Herrn Dr. Hanschmann und Frau Dr. Martini. Diese habe er zu einer erweiterten Vorstandssitzung am 27.10.2016 hinzugebeten. Bei dieser Zusammenkunft habe man sich darauf verständigt, ein Zeichen des Aufbruchs zu setzen und noch im Frühjahr 2017 eine Fachtagung zu veranstalten, die sich mit dem Thema der sozialindizierten Lehrerrückweisung am Beispiel Hessens befassen solle. Hernach habe eine

vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe (Avenarius, Eichele, Frommelt, Gerech, Hanschmann, Martini, später auch Herr Diegelmann) sich vor allem um die Vorbereitung der Fachtagung gekümmert. Dass die Tagung am Nachmittag mit den vorzüglichen Referaten Herrn Weilers, Frau Schneiders und Herrn Weishaupts so erfolgreich verlaufen sei, sei vor allem der exzellenten Planung der Arbeitsgruppe zu verdanken; dabei habe sich vor allem Herr Diegelmann besondere Verdienste erworben. Positiv zu erwähnen sei darüber hinaus, dass der Geschäftsführende Direktor des DIPF Prof. Hasselhorn in seinem Grußwort auch für die Zukunft großen Wert auf die Zusammenarbeit mit der GPF gelegt habe.

Bei dem Bemühen um die Wiederbelebung der GPF seien auch *vereinsrechtliche Probleme zu klären gewesen*. So sei im Vereinsregister noch der bereits im Jahr 2014 aus dem Amt des Präsidenten ausgeschiedene Herr Frommelt eingetragen gewesen; die zwischenzeitlich eingetretenen personellen Veränderungen seien dort nunmehr vermerkt. Ferner seien die nach 1989 beschlossenen Satzungsänderungen mangels Eintragung im Vereinsregister rechtlich unwirksam geblieben; mit dem Rechtspfleger beim Amtsgericht sei vereinbart worden, eine Neufassung der Satzung zu beschließen (dazu TOP 8) und zur Eintragung im Vereinsregister anzumelden.

Eine weitere für den Fortbestand der GPF wichtige Aufgabe sei die *Neubesetzung des Vorstands* gewesen (dazu TOP 9).

Herr Gerech ergänzt Herrn Avenarius' Bericht aus der Sicht des Geschäftsführers:

Das *Mitgliederverzeichnis* sei aktualisiert und vereinheitlicht worden. Der Mitgliederbestand betrage derzeit 115 Mitglieder (darunter 24 juristische Personen). Erfreulich sei, dass die *Website der GPF* mit Hilfe Herrn Schusters aktualisiert und in die Form eines sogenannten *Blogs* gegossen werden konnte. Außerdem sei eine *Neuorientierung im Bereich Social Media* zu verzeichnen, die sich zunächst in Form einer von Herrn Eichele verwalteten *Facebook*-Seite manifestiere. Der *Kassenbestand* belaufe sich zurzeit auf ca. 1.700 €. Dabei seien jedoch die Mitgliedsbeiträge für 2017 ebenso wenig berücksichtigt wie die Einnahmen und Ausgaben für die heute abgehaltene Fachtagung. Herr Gerech bittet um Entschuldigung für die beim Einzug des Mitgliederbeitrags 2016 eingetretenen Verzögerungen; sie seien auf Probleme mit der Software und mit den von der Bank auszuführenden Überweisungen zurückzuführen. Trotz dieser Imponderabilien hätten die Mitgliedsbeiträge für 2016 schließlich im Februar dieses Jahres sämtlich eingezogen werden können.

Herr Avenarius beschließt den Bericht des Vorstands mit dem Dank an Frau Hillenbrand-Abrie für ihren großen Einsatz bei der Organisation der GPF.

5. Bericht der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2016

Frau Heckwolf und Herr Dr. Appel haben die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2016 am 22. Februar 2017 durchgeführt. Da die Kassenprüfer wegen anderer Termine nicht an der Mitgliederversammlung teilnehmen können, verliest Herr Gerech den von ihnen vorgelegten Prüfbericht. Danach wurden die Mittel der GPF ordnungsgemäß verwendet. Kassenprüferin und Kassenprüfer empfehlen der Mitgliederversammlung, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 zu entlasten. Herr Avenarius dankt Frau Heckwolf und Herrn Appel für ihre gründliche und sorgfältige Prüfungstätigkeit; der Dank gilt zugleich Frau Firlus für ihr großes Engagement bei der Kassenführung.

6. Aussprache über die Berichte

Da es keine Wortmeldungen gibt, zieht Herr Avenarius den Schluss, dass die Mitgliederversammlung mit der Arbeit des Vorstandes seit der letzten Mitgliederversammlung einverstanden ist. Gegen diese Feststellung erhebt sich kein Widerspruch.

7. Entlastung des Vorstands

Herr Hanschmann beantragt, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 zu entlasten. Die Abstimmung, an der sich die Vorstandsmitglieder nicht beteiligen, ergibt, dass die Entlastung einstimmig erteilt wird.

8. Neufassung der Satzung

Herr Avenarius teilt mit, dass das Amtsgericht Frankfurt am Main und das Finanzamt Frankfurt am Main III den Satzungsentwurf in vereinsrechtlicher bzw. steuerrechtlicher Hinsicht vorgeprüft hätten. Das Gericht habe um geringfügige Ergänzungen gebeten, die in den Entwurf aufgenommen worden seien; das Finanzamt habe keine Bedenken erhoben.

Die Mitgliederversammlung erörtert den Entwurf zunächst in der Reihenfolge der Paragraphen; dabei werden keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorgebracht. Sodann stellt Herr Avenarius den Satzungsentwurf als Ganzes zur Abstimmung. Diese ergibt bei insgesamt 19 abgegebenen Stimmen 18 Ja-, 0 Neinstimmen und eine Enthaltung. Herr Weishaupt dankt den Herren Avenarius, Eichele und Hanschmann, die den Entwurf vorbereitet hatten, für ihre Arbeit. Herr Avenarius weist auf die Verdienste Herrn Rechtsanwalt Andreas Hantschels von der Kanzlei FZF in Frankfurt hin, der die GPF bei der Klärung der vereinsrechtlichen Fragen vorzüglich beraten habe, und dankt ihm für die Unterstützung.

9. Wahl neuer Vorstandsmitglieder

Herr Avenarius stellt klar:

Der Vorstand bestehe aus zwei Gruppen: fünf ordentlichen für die Dauer von fünf Jahre zu wählenden Mitgliedern, die jeweils ein bestimmtes Amt (Präsident, Vizepräsident, Geschäftsführer, Schatzmeister und Schriftführer) wahrzunehmen hätten, und bis zu sechs außerordentlichen auf drei Jahre zu wählenden Vorstandsmitgliedern. Im Bereich der ordentlichen Vorstandsmitglieder seien zurzeit die Ämter des Präsidenten (Avenarius), Vizepräsidenten (Klieme) und Geschäftsführers (Gerecht) besetzt. Vakant seien das Amt der Schatzmeisterin, das zuletzt Frau Daumen innegehabt habe, und das Amt des Schriftführers, das schon seit längerem nicht mehr besetzt sei. Frau Daumen habe schon bei der Vorstandssitzung am 27.10.2016 bekundet, dass sie für eine neue Amtszeit nicht zur Verfügung stehe. Er bedauere diese Entscheidung: Die GPF habe Frau Daumen, die sich vor allem um die Verankerung der GPF in Rheinland-Pfalz gekümmert habe, viel zu verdanken. Er habe daraufhin Frau Martini gebeten, Frau Daumens Nachfolge als Schatzmeisterin anzutreten. Diese habe sich zur Kandidatur bereit erklärt. Außerdem sei er an Herrn Eichele, der sich in den letzten Monaten bei den Sitzungen des Vorstands und der vom Vorstand eingesetzten Arbeitsgruppe als vorzüglicher Protokollant erwiesen habe, mit der Bitte herangetreten, für das Amt des Schriftführers zu kandidieren. Herr Eichele habe das zugesagt.

Neben den fünf ordentlichen Vorstandsmitgliedern sehe die Satzung noch bis zu sechs außerordentliche Vorstandsmitglieder vor; davon seien zwei (Herr Schlömerkemper und Herr Steffens) noch im Amt; ihre Amtszeit laufe allerdings mit dem heutigen Tag aus. Er habe sowohl Herrn Schlömerkemper als auch Herrn Steffens gebeten, sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stellen; beide hätten sich dieser Bitte nicht verschlossen. Darüber hinaus habe er Herrn Hanschmann, einen ausgewiesenen Schulrechtler, Frau Ruppel, die Leiterin des Staatlichen Schulamts für den Main-Kinzig-Kreis, und – durch Herrn Hanschmanns Vermittlung – Frau Elke Schinkel, die Leiterin der Bettinaschule in Frankfurt, um Mitwirkung als außerordentliche Vorstandsmitglieder im neuen Vorstand gebeten. Alle drei hätten sich dazu bereit erklärt.

Zunächst findet die Wahl der ordentlichen Vorstandsmitglieder statt: Frau Martini und Herr Eichele stellen sich vor; weitere Kandidaten werden nicht vorgeschlagen. Frau Martini und Herr Eichele werden in geheimer Abstimmung jeweils wie folgt gewählt: Frau Martini: Ja-Stimmen: 18; Nein-Stimmen: 0; Enthaltungen: 1 (insgesamt 19 abgegebenen Stimmen); Herr Eichele: Ja-Stimmen: 18; Nein-Stimmen: 0; Enthaltungen: 1 (insgesamt 19 abgegebenen Stimmen). Beide nehmen die Wahl an. Herr Avenarius beglückwünscht sie und bekundet seine große Erwartung in die künftige Zusammenarbeit.

Es folgt die Wahl der außerordentlichen Vorstandsmitglieder. Außer den Kandidaturen Herrn Hanschmanns, Frau Ruppels und Frau Schinkels gibt es keine Wahlvorschläge; ein Platz in der Gruppe der außerordentlichen Vorstandsmitglieder soll fürs erste aus Gründen der Flexibilität unbesetzt bleiben. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich vor. In geheimer Abstimmung werden

gewählt : Herr Hanschmann: Ja-Stimmen: 18, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 1 (insgesamt 19 abgegebene Stimmen); Frau Ruppel: Ja-Stimmen: 18, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 1 (insgesamt 19 abgegebene Stimmen); Frau Schinkel: Ja-Stimmen: 17, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 2 (insgesamt 19 abgegebene Stimmen); Herr Schlömerkemper: Ja-Stimmen: 15, Nein-Stimmen: 1; Enthaltungen: 3 (insgesamt 19 abgegebene Stimmen); Herr Steffens: Ja-Stimmen: 15, Nein-Stimmen: 2, Enthaltungen: 2 (insgesamt 19 abgegebene Stimmen). Alle gewählten außerordentlichen Vorstandsmitglieder nehmen die Wahl an. Herr Avenarius gratuliert ihnen zu ihrer Wahl und bekundet seine Freude über die künftige Zusammenarbeit.

10. Wahl der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2017

Herr Avenarius teilt mit, dass Frau Heckwolf erneut als Kassenprüferin zur Verfügung stehe. Demgegenüber habe Herr Appel erklärt, er sei wegen einer Vielzahl anderer Verpflichtungen dazu außerstande; doch sei Herr Dr. Schnell bereit, an seine Stelle zu treten.

In geheimer Abstimmung werden Frau Heckwolf und Herr Schnell einstimmig zu Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2017 gewählt (Ja-Stimmen: 18, Nein-Stimmen: 0, Enthaltungen: 0; insgesamt 18 abgegebene Stimmen).

11. Künftige Aktivitäten der GPF

Herr Avenarius verliest ein Schreiben Herrn Prof. Dr. Hans Merkens', Freie Universität Berlin, der an der Mitgliederversammlung leider nicht teilnehmen könne. Herr Merkens sei sehr damit einverstanden, dass die GPF weiterbestehe. Er meine aber, dass deren künftige Aktivitäten angesichts der sich abzeichnenden Schwerpunktbildung im Bereich der empirischen Bildungsforschung neu justiert werden müssten. Der Fokus der Einzelschule werde etwas wenig beachtet. Diese werde inzwischen von Informationen überschwemmt, die viele Kolleginnen und Kollegen für sich nicht angemessen dekodieren könnten. Die Bildungsforschung sei zu sehr empiriegetrieben und zu wenig theoriebasiert. Hier könne die GPF eine wichtige Schlüsselfunktion übernehmen; sie solle sich dabei nicht auf Hessen beschränken. Vielleicht sei auch die enge Anbindung an das DIPF, die in der Vergangenheit einen großen Synergieeffekt erzeugt habe, auf die Dauer nicht mehr so förderlich, da das Institut mit seiner Bildungsforschung einen größeren Abstand zur Schulpraxis als früher habe. Für die einzelnen Schulen wäre es hilfreich, wenn ihr Fachleute für Organisationsentwicklung vermittelt und wenn sie auch in den Bereichen interne Evaluation, Qualitätsentwicklung und Teilautonomie unterstützt würden.

Herr Avenarius nimmt Herrn Merkens' Brief zum Anlass, auf die vom Vorstand am 27.10.2016 ins Auge gefasste Herbsttagung 2017 zum Thema „Ranking“ aufmerksam zu machen, die sich der Situation der Einzelschule zuwenden und über die hessischen Landesgrenzen hinausgreifen werde. Sodann eröffnet er die Diskussion.

Frau Daumen wünscht, dass die GPF an dem für die Herbsttagung vorgesehenen Thema festhält, und bietet ihre Unterstützung bei der Vorbereitung der Veranstaltung an. Sie stimmt der Kritik Herrn Merkens' zu und möchte in ihrem Wirkungskreis Rheinland-Pfalz für eine Unterstützung der Tagung werben. Herr Althaus gibt seiner Freude über den Neuanfang der GPF Ausdruck und bekundet seine Bereitschaft zur Kooperation bei den künftigen Aktivitäten der Gesellschaft. Als Leiter eines Schulamtes in Thüringen könne er zudem zu einer Ausweitung ihres räumlichen Einzugsbereichs beitragen. Herr Hanschman greift die beiden Wortmeldungen auf und weist darauf hin, dass er in seinem im Juli 2016 verfassten Konzeptpapier zur Weiterentwicklung der Gesellschaft gerade auch eine Ausweitung der Aktivitäten auf Thüringen vorgesehen habe, die schon aus verkehrsperspektivischen Gründen naheliege. Er plädiert im Übrigen für die Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Realisierung der Herbsttagung und erinnert dabei an den Erfolg der Arbeitsgruppe, die die heutige Tagung vorbereitet habe.

Herr Gerecht betont die Rolle der GPF als Forum eines Dialogs, das auch kritischen Positionen wie der heute bei der Fachtagung geäußerten Kritik Herrn Weishaupts an der Praxis der Sozialindices eine Plattform biete. Herr Frommelt findet, dass Herr Weiler bei seinem Vortrag die operative Umsetzung

wissenschaftlicher Forschungsergebnisse im konkreten Falle optimal genutzt habe; Wissenschaft und Praxis sollten nicht als Antagonisten, sondern als Partner wahrgenommen werden. Frau Ruppel betont, dass die Positionen von Wissenschaft und Schulpraxis durchaus kommensurabel seien, und meint, dass auch Kopplungen zwischen beiden in einem kontinuierlichen Prozess der Fortentwicklung immer wieder neu kalibriert werden müssten; in einem solchen Dialog habe Kritik durchaus ihre Daseinsberechtigung.

Herr Hanschmann wirft die Frage auf, wie man die aus einer so erfolgreichen Tagung wie heute gewonnenen Erkenntnisse verstetigen und auch Abwesenden zugänglich machen könne. Herr Avenarius sieht ein Problem darin, dass Referenten heutzutage kaum noch bereit seien, ein Vortragsmanuskript abzuliefern; sie gäben fast ausnahmslos einer PowerPoint-Präsentation den Vorzug. Herr Frommelt meint, dass der Profilierungsdruck des modernen Wissenschaftsbetriebs der herkömmlichen Form des Vortrags entgegenstehe. Herr Steffens verweist auf eine nahezu zwangsläufige Transformation in der Praxis des Wissenschaftsbetriebs. Frau Martini nimmt diese Debatte zum Anlass, einen konkreten Alternativvorschlag zu formulieren: nämlich künftig einen Videoschnitt anzustreben, der die Redebeiträge zusammenfasse und online bereitstelle.

Unabhängig von der Frage der Verfügbarkeit ausformulierter Redebeiträge spricht sich Herr Schlömerkemper dafür aus, einen Dialog zur Verarbeitung von Tagungsergebnissen zu institutionalisieren. Das könne beispielsweise dadurch geschehen, dass im Anschluss an die heute veranstaltete Tagung ein Bericht über die Entwicklungen von Sozialindices verfasst werde, der bei der anstehenden Herbsttagung zur Diskussion gestellt werde. Herr Gerecht und Herr Eichele verweisen auf die neue Website, die als Plattform für eine Diskussion dienen und somit einen Dialog fernab eines lokal- und zeitgebunden Events gewährleisten könne. Herr Eichele bietet an, die Anregung Herrn Schlömerkempers aufzugreifen und einen Bericht über die heute veranstaltete Tagung für die Website der GPF zu verfassen. Herr Luft betont, wie wichtig die Rückkopplung an die Mitglieder sei, und erinnert an die ehemaligen „GPF-Nachrichten“. Herr Avenarius appelliert an den neuen Vorstand, der Frage des Transfers von Tagungsbeiträgen besondere Aufmerksamkeit zu widmen, und bedankt sich für die konstruktive Diskussion.

Weiteren Wortmeldungen werden nicht vorgebracht.

12. Verschiedenes

Herr Avenarius bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Diskussionsdisziplin. Nach der heute so erfolgreichen Fachtagung könne man hoffnungsvoll in die Zukunft blicken. Die Tagung habe schon durch ihr Thema die Hinwendung unserer Vereinigung zu den Problemen verdeutlicht, mit denen die Schulen gegenwärtig zu tun hätten; die GPF habe sich zur Erleichterung aller Beteiligten als vital und wieder handlungsfähig erwiesen. Die Mitgliederversammlung habe durch die Neufassung der Satzung und die Wahl eines neuen Vorstands die Schlagkraft der GPF erhöht.

Herr Avenarius wünscht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine gute Heimreise und schließt die Sitzung.

Frankfurt, den 22.03.2016

Prof. Dr. Hermann Avenarius
(Versammlungsleiter)

Merlin Eichele
(Schriftführer)